



### Delegiertenkonferenzen berieten Aufgaben: Kommunisten sind entschlossen, Beschlüsse des X. Parteitages im Sinne der 7. Tagung des ZK weiter tatkräftig zu erfüllen

Wahlversammlungen demonstrierten Einheit und Geschlossenheit der Parteikollektive



zur Planerfüllung 1983 und für den Planstart 1984.  
 Dr. Werner Fuchs verwies in seinen Ausführungen in der GO-Geschichte darauf, daß angesichts der internationalen Situation die politische Motivierung bei der Erfüllung wissenschaftlicher Aufgaben weiter zu erhöhen ist. Die 7. Tagung verpflichtet jeden Kommunisten, offensiv in der ideologischen Arbeit aufzutreten.

In der GO TAS wurde in der Diskussion die Notwendigkeit herausgearbeitet, daß es in Zukunft noch weit stärker notwendig ist, zu Fragen unserer Sicherheits- und Friedenspolitik auf der Grundlage von konkreten, umfassenden Kenntnissen zu argumentieren.

Mit den Delegierten der GO-Geschichte beriet am Sonnabend Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung bei den Kommunisten der GO TAS weite Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, an der Konferenz der GO-Journalistik nahmen Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL, sowie Klaus Raddatz, stellvertretender Abteilungsleiter beim ZK der SED, und an der Versammlung der GO WiWi nahm Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-KL, teil. Am Montag weilten Dr. Klaus Rendgen bei den Kommunisten der GO M.-J. Philosophie, Dr. Kurt Meyer, Abteilungsleiter bei der SED-BL, und Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-KL, bei den Genossinnen und Genossen der GO WK und Dr. Werner Lehmann, Mitglied des Sekretariats der SED-KL, in der GO Rechtswissenschaft.

Kennzeichnend für die konstruktiven Aussprachen waren die von der 7. Tagung des ZK gezeigte gute Bilanz sowie die Formulierung des eigenen Beitrags der Kommunisten



(UZ-Korr.) Anlässlich der GO-Delegiertenkonferenz wurde der FDJ-Grundorganisation „Pablo Picasso“, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften ein Rotes Ehrenbanner der SED für hervorragende Leistungen im „Friedensaufgebot der FDJ“ übergeben. Es wurde von Gen. Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL, übergeben. Die Delegierten der FDJ-GO berieten in Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED Aufgaben bei der Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR und des Nationalen Jugendfestivals sowie bei der weiteren Umsetzung der Beschlüsse der Kulturkonferenz der FDJ.

### 7. Tagung fand breite Resonanz an der KMU

(UZ) Im Mittelpunkt der ersten Diskussionen in den Kollektiven, in den nach der ZK-Tagung stattgefundenen Delegiertenkonferenzen und in Stellungnahmen, standen der von Genossen Werner Felle, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, gegebene Bericht des Politbüros des ZK der SED und die Rede des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, Genossen Erich Honecker.

### Hohe Verpflichtung der Hochschullehrer

Eindeutig geht hervor, daß eine besondere Verantwortung aller staatlichen Lehrer und Hochschullehrer, auch an der KMU und am Bereich Medizin, darin besteht, durch anspruchsvolle Planaufgaben im Jahre 1984 eine hohe Qualität der medizinischen Betreuung zu sichern und vor allem bei der Aus- und Weiterbildung unserer Studenten und Ärzte zu ausgezeichneten Fachleuten unseren Beitrag zur Verwirklichung der anspruchsvollen Zielstellungen zu leisten. Als Klinikdirektor und Hochschullehrer versichere ich, daß ich mit meinem Kollektiv alles daran setzen werde, um die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

MR Prof. Dr. K. BILEK, Mitglied der SED-KL, Direktor des UFK

### Alle Mitarbeiter politisch motivieren

Das Kollektiv des WB Landwirtschaftliche Hoch- und Fachschulpädagogik ist in diesen Tagen dabei, die Abrechnung über die Planerfüllung 1983 vorzunehmen und den Plan für das Jahr 1984 einzureichen. Wir überprüfen noch einmal unsere Vorstellungen und Entwürfe unter dem Gesichtspunkt der Aussagen des 7. Plenums des ZK der SED. Aus dem Rechenschaftsbericht entnehme ich als WB-Leiter die Bekräftigung der Auffassung, daß alle Mitglieder des Kollektivs bewußt politisch motiviert zu hohen Leistungen bereit sind und auch hohe Leistungen vollbringen.

Prof. Dr. sc. agr. MANFRED WIDMANN, Sektion TV

### Wichtige Orientierungen für tägliche Arbeit

Ich begrüße die vom Politbüro gegebene Orientierung zur allseitigen ökonomischen Stärkung unseres Vaterlandes, zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration und der weiteren planmäßigen Verwirklichung des sozialpolitischen Programms. Die Hinweise auf die wesentlichen Aufgaben der Wissenschafts- und Hochschulpolitik werden uns bei der Vorbereitung der wissenschaftlich-methodischen Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, aber auch in unserer täglichen Arbeit als Hochschullehrer und Erzieher unserer Studenten hilfreich sein. Die Analyse der bisher durchgeführten Parteiwahlen und die Präzisierung der Aufgaben für die Vorbereitung der Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen sind wichtige Orientierungspunkte für unsere tägliche politische Arbeit.

MR Prof. Dr. H. GEBELT, Direktor der Neuropsych. Klinik für Kinder und Jugendliche

### 30 Jahre Kampfgruppen der Arbeiterklasse Erfolge der Hundertschaft „Gerhard Harig“ gewürdigt

(UZ) Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse hatte das Sekretariat der SED-Kreisleitung KMU am 25. November zu einer Festveranstaltung in den Hörsaal 19 eingeladen. Herzlich begrüßt wurden Vertreter des Patenregimentes „Alfred Frank“ der NVA, Genosse Oberst Huth, Leiter der Militärischen Abteilung an der KMU, Genosse Oberleutnant Hayne, Leiter der Unterabteilung Zivilverteidigung an der KMU, Sekretäre der SED-Grundorganisationen, Prorektoren, Universitäts- und Sektionsdirektoren, Vorstände und Sekretäre der Massenorganisationen sowie weitere Gäste. Die revolutionären Traditionen der bewaffneten Arbeiterbataillone der DDR waren Ausgangspunkt der Festansprache, die von Genossen Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, gehalten wurde (siehe Foto).



### Sozialismus und Wissenschaft - Verantwortung für den Frieden

KMU-Wissenschaftler beteiligten sich an URANIA-Forum

(UZ) Ein öffentliches Forum des Präsidiums und des Besichtigungsstandes der URANIA fand am 23. November im Kinosaal der Leipzig-Information statt. Unter dem Thema „Sozialismus und Wissenschaft - Verantwortung für den Frieden“ beantworteten Prof. Dr. Erhard Hexelschneider, Direktor des Heider-Instituts, von der Sektion TV Prof. Dr. Peter Tillack, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der URANIA, und weitere namhafte Wissenschaftler die zahlreichen Fragen von Leipziger Einwohnern. Wichtige angesprochene Probleme waren zum Beispiel die Maßnahmen nach der Raketenstationierung in der BRD und die Kontrollierbarkeit von Abrüstungsmaßnahmen. Wir können mit Fug und Recht sagen, daß wir uns nicht erpressen lassen, nicht vom Kampf für den Frieden abbringen lassen und uns unseren historischen Optimismus nicht nehmen lassen, resümierte Prof. Dr. Tillack. Dieser Optimismus basiert auf dem Wissen um die Möglichkeit eigenen Zutuns eines jeden an seinem Platz.

### Wir tun alles, damit sich solch ein 4. Dezember nie wiederholt



Am 4. Dezember jährt sich zum 40. Mal der Tag, an dem Leipzig durch anglo-amerikanische Bomben in Schutt und Asche fiel. Auch an unseren Universitätsgebäuden schlug dieser Angriff tiefe Wunden. Die britische Luftwaffe hatte an diesem 4. Dezember 1500 Bomber mit Sprang- und Brandbomben gegen Leipzig eingesetzt. Ohne Rücksicht auf die Markierung mit dem roten Kreuz wurden fast alle Kliniken der Universität zerstört oder beschädigt. Das Universitätsviertel in der Innenstadt ist in dieser grauenvollen Bombennacht fast völlig untergegangen. Es gab kaum eine Einrichtung, wo nicht Schäden festzustellen waren. Die schweren Angriffe in den Folgemonaten führten zu weiteren Schäden. In April 1945 waren von den 103 selbständigen Universitätsinrichtungen noch etwa 16 ohne nennenswerten Schaden davongekommen. 87 Einrichtungen waren total zerstört oder so schwer beschädigt, daß die normalen Funktionen kaum ausgeübt werden konnten. Heute ist unsere Universität wieder Lehr- und Arbeitsstätte für Tausende Menschen, und wir tun alles, damit sich solch ein 4. Dezember nie wiederholen wird.

### Vorträge zum Lutherjubiläum

(UZ) Die kürzlich stattgefundenen Öffentliche Sitzung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig war dem Lutherjubiläum gewidmet. Akademienmitglied Prof. Dr. Rudolf Große (KMU) hielt einen Vortrag über „Luther und das Meißnische Deutsch. Zu den Grundlagen der neuhochdeutschen Schriftsprache“. Akademienmitglied Prof. Dr. Ernst Ullmann (KMU) sprach über „Die Macht der Bilder. Kunst und Reformation“. Die Sitzung fand am 18. November in der Alten Handelsbörse am Naschmarkt statt.

### Kolloquium zur Musikerziehung

(UZ-Korr.) Am Dienstag, dem 6. Dezember 1983, findet ab 9:30 Uhr im Hörsaal 19 das IV. Kolloquium der Forschungsgruppe Musikerziehung an der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften statt. Das Programm der Veranstaltung zum Thema „Musikleben und Schöpferium der Schüler“ sieht Referate der Dozenten Dr. Zoltan Laczó, F.-Liszt-Akademie Budapest, Dr. sc. Gyöngy Ollas, Pädagogische Hochschule „Karl Liebknecht“, Potsdam, Dr. sc. Rainer Herberger, KMU, sowie mehrere Kurzbeiträge und freie Diskussion vor. Interessenten sind herzlich eingeladen.

### Ausstellung in der „Galerie“

(UZ) „Profile Leipziger Kunsthandwerker“ ist der Titel der Ausstellung, die am 23. November in der „Galerie im Hörsaalbau“ eröffnet wurde. Die Schau, die bis zum 22. Dezember zum Besuch einlädt, zeigt Keramik von Astrid Danegger und Horst Skorupa, Glas von Ulrike und Thomas Oelzner, Plastik von Friedemann Lenk, Bucheinband von Ingrid Schultheiß und Schmuck von Monika Winkler. Geöffnet ist die Galerie Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Sonnabend von 9 bis 12 Uhr.

### Kirchenvertreter Gast an Sektion Theologie

(UZ-Korr.) Innerhalb der „Ökumenischen Begegnungstage“, die aus Anlaß des 500. Geburtstages von Martin Luther am 11. und 12. November in Leipzig stattfanden, besuchen führende Repräsentanten der Kirchen auch die Sektion Theologie der Leipziger Karl-Marx-Universität. Sektionsdirektor Prof. Dr. theol. Hans Moritz konnte aus diesem Anlaß den Generalsekretär des Ökumenischen Rates, Dr. Philip Potter (Genf), Erzbischof Melchior, Exarch der Russischen Orthodoxen Kirche (Berlin) und andere ausländische Gäste begrüßen. Aus der DDR nahmen u. a. an dem Gespräch Landesbischof Dr. sc. Werner Leich (Eisenach), Konsistorialpräsident Kramer (Magdeburg) und der Präsident der Generalversammlung der Vereinigten Ev.-Lutherischen Kirche in der DDR Günter Heinrich (Saupersdorf) teil. Die Leitung der Karl-Marx-Universität war durch den Prorektor für Gesellschaftswissenschaft, Prof. Dr. sc. Hans Piazza, vertreten.

In einem lebendigen Gespräch stellten einzelne Vertreter des Lehrkörpers ihre Wissenschaftsbereiche vor und beantworteten Fragen, die die Gäste stellten.

**Heute:**

- 3** Zum Thema 3 im Parteilehrjahr
- 4** Wahlen in den FDJ-Grundorganisationen der KMU
- 5** Wettbewerbsabrechnung im Karl-Marx-Jahr
- 6** Studententheater für den Frieden